

F-Plan-Streit: CDU-Vorstoß scheitert

SCHENEFELD Seit über einem Jahr streitet Schenefeld über einen neuen Flächennutzungsplan. Die CDU wollte das schon beschlossene Vorhaben jetzt eindampfen – und scheiterte mit diesem Vorstoß im Rat. SPD und OfS sprachen sich für einen neuen F-Plan aus. Kritiker fürchten, dass auch Flächen im Landschaftsschutzgebiet bebaut werden könnten.

Seite 3

Schenefelds Tageblatt
Sa. 27/4/13

Aus der Ratsversammlung

F-Plan-Streit: CDU ausgebremst

Beschluss wird nicht einkassiert: Sozialdemokraten werfen Christdemokraten reine Wahlkampfaktik

und Anbiederungspolitik vor

SCHENEFELD Die Stadt wird einen neuen Flächennutzungsplan bekommen. Dafür haben SPD und OfS gesorgt. Die FDP nahm an der Abstimmung nicht teil. Die beiden Abgeordneten Karin und Jens Förster verließen einfach den Saal. Der Vorstoß der CDU, den Beschluss vom Januar 2012 rückgängig zu machen, wurde abgeschmettert. Die CDU – auch sie hatte 2012 für einen neuen F-Plan gestimmt, in dem festgelegt wird, auf welchen Flächen in Schenefeld Bau- und Gewerbegebiete sowie Sport- und Freizeitanlagen entstehen könnten – wollte die Uhr zurückdrehen. „Wir haben unsere Ziele erreicht. Es gibt keinen Handlungsbedarf. Wir brauchen die Außenflächen nicht mehr“, sagte CDU-Fraktionschef Hans-Jürgen Rüpcke.

Die SPD warf der CDU bei ihrer Rolle rückwärts reine

Wahlkampfaktik vor. SPD-Chef Gerhard Manthei sprach von „Symbol- und Anbiederungspolitik“, von der „Angst der CDU“, bei der Wahl am 26. Mai wieder nur zweiter Sieger zu werden.

Rückblick: Die geplante Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes löste einen Proteststurm aus. Bürger befürchteten, dass Grünflächen im Landschaftsschutzgebiet bebaut werden sollen. Die Bürgerinitiative „Wohnqualität im Grünen“ sammelte 2500 Unterschriften, um genau das per Bürgerentscheid zu verhindern (wir berichteten).

Doch Wohnbebauung im Landschaftsschutzgebiet fordert ernsthaft keine Partei mehr. „Es geht darum, die Grünflächen zu schützen. Der alte F-Plan ist 35 Jahre alt und nur noch ein Flickenteppich“, sagte OfS-Fraktionschef Jörg Evers.

Und was ist mit neuen Gewerbegebieten im Außenbereich: „Darüber müssen wir diskutieren“, betonte SPD-Ratsfrau Ingrid Pöhland. Es gelte, die Zukunft der Stadt

zu gestalten. Die Entscheidung für einen neuen F-Plan nahm Bürgermeisterin Christiane Küchenhof erleichtert zur Kenntnis: „Er ist ein wichtiges Planungsinstrument.“ Es sei nie darum gegangen, möglichst schnell die Flächen im Landschaftsschutzgebiet zu bebauen, sagte die Bürgermeisterin.

Christian Brameshuber